

Go for it!

Wenn Jugendliche erstmals allein nach Großbritannien zu einer Summer School reisen, ist das ein Wagnis. Aber es lohnt sich: Man lernt besser Englisch als in der Schule und übt sich darin, ohne Eltern klarzukommen



Sport oder Multimedia

Summer Schools bedienen unterschiedliche Interessen

Jede Hochschule in England, die Summer Schools beherbergt, hat ihren eigenen Charakter. Wenn man zum Beispiel bestimmte Traditionen kennenlernen oder an Trainings für typisch britische Sportarten teilnehmen möchte, sind das Kriterien, die bei der Auswahl des Standorts eine Rolle spielen.

In Cambridge etwa leben die Summer Schools auch vom weltweiten Ruf der renommierten Universitätsstadt. Nach dem Unterricht können Schüler auf den Spuren berühmter Absolventen wandeln. Bei einer traditionellen Stechkahnfahrt auf dem Fluss Cam stochert man sich vorbei am 1441 von Heinrich VI. gegründeten King's College, dem St. Johns College mit der berühmten Seufzerbrücke, prächtigen Kirchen aus dem Mittelalter und romantischen Gartenanlagen.

Wer nach Winchester fährt, kann sich in Lacrosse, Netball oder Cricket üben

In Brighton lernen die Sprachschüler mit interaktiven Whiteboards und Multimedia-Centern auf dem weitläufigen Campus der im Jahr 1961 gegründeten University of Sussex. Fester Bestandteil einer Sprachreise nach Brighton ist der Besuch des Royal Pavilion. Im Vergleich zu den viktorianischen Häusern in der Umgebung wirkt der im indischen Stil gestaltete Palast umso exotischer. Angeblich ließ sich George IV. im Zuge des Baus 1815 auch einen Geheimgarten errichten. Er wollte unbemerkt zu den Stallungen gelangen, um seinen Bediensteten nicht zu zeigen, wie sehr sein Pferd mit seiner Leibesfülle kämpfte.

Wäre George IV. in Winchester auf die Schule gegangen, wäre er womöglich schlanker gewesen. Am Rande der einstigen Hauptstadt Englands hat sich die Privatschule St. Swithun's ganz dem Sport verschrieben. Im Sommer gastiert hier die LAL Summer School. Ob typisch englische Sportarten wie Lacrosse, Netball und Cricket oder ganz klassisch Fußball, Volleyball und Tennis: In Winchester können Kinder und Jugendliche ihr Englisch verbessern und gleichzeitig ihrem Lieblingssport nachgehen. Neben dem Standard-Sprachkurs gibt es Spezialkurse, bei denen der Englischunterricht am Vormittag mit professionellen Sporteinheiten am Nachmittag kombiniert wird. Ausgebildete Trainer bringen den Kindern Technik und Taktik bei und besuchen mit ihnen das Stadion des FC Arsenal, beziehungsweise Wimbledon.

Mit exzellenten Sportmöglichkeiten kann auch die Summer School im wohlhabenden Londoner Stadtteil Twickenham aufwarten. Auf dem Campus der Universität St. Mary's unweit der Themse schlagen bereits Teilnehmer der Olympischen Spiele 2012 ihr Lager auf. Die Summer School ist besonders bei Teenagern beliebt, die den kosmopolitischen Flair Londons genießen möchten. Denn nach dem Unterricht dürfen sie in Kleingruppen losziehen und die Metropole entdecken. **THERESA TRÖNDLE**



VON THERESA TRÖNDLE

Von außen sieht das Trinity College in Cambridge aus wie ein Schloss. Die imposanten Türme des altertümlichen Portals ragen hoch in den Himmel. Einst schritten hier schon Isaac Newton, Charles Darwin, Stephen Hawking, Francis Bacon und Ludwig Wittgenstein durchs Tor. 32 Nobelpreisträger brachte das College hervor. Die Stadt Cambridge aber versprüht kleinstädtischen, gemütlichen Charme. Jeden Sommer wird sie aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt. Dann strömen Scharen von Kindern und Jugendlichen aus ganz Europa in die verwinkelten Gassen, um ihr Englisch zu verbessern. Für die sogenannten Summer Schools vermieten viele Hochschulen in England nach Semesterende ihre Räume an private Bildungseinrichtungen.

Die Sprache lernen Schüler aus Deutschland auch in Diskussionen über verschiedene Alltagsthemen. Die 17 Jahre alte Emma, einige Mitschüler und ihre Lehrerin Dana Vasilou diskutieren gerade über die Vor- und Nachteile von Home-Office. „Man spart sich zwar lange Wege zum Arbeitsplatz, dafür fehlt der soziale Kontakt zu Kollegen“, sagt Emma auf Englisch. Die junge

Gegen die Unterbringung ihrer Kinder in Gastfamilien haben viele Eltern Vorbehalte

Berlinerin und ihre Mitschüler wollen sich im Kurs auf das Abitur im kommenden Jahr vorbereiten. Mit den Englischstunden in Deutschland lässt sich der Sprachunterricht nicht vergleichen, findet sie: „Der Unterricht ist interaktiver, wir sprechen hier viel mehr als zu Hause.“

Dass auch außerhalb des Klassenzimmers Englisch gesprochen wird, dafür sorgen die internationalen Teilnehmer. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen aus Italien, China und Russland, einige aus Jordanien, Katar, Georgien und Taiwan. „Die Schüler lernen verschiedene Nationalitäten kennen und können internationale Freundschaften schließen“, sagt Lawrie Western. Er betreut fünf Summer Schools des Sprachreiseanbieters LAL und sorgt dafür, dass sich die Universitäten und Colleges, in denen bis Mitte Juli das reguläre Semester läuft, pünktlich zur Ankunft der ausländischen Gäste in Sprachschulen verwandeln. Westerns Handy klingelt ununterbrochen. Er ist auch an Wochenenden per Notruf-Hotline 24 Stunden für die Teilnehmer erreichbar. Ein Service, der besonders die Eltern von jungen Sprachschülern ab sieben Jahren beruhigt.

Noch wirkt sich das Brexit-Chaos nicht negativ auf die Buchung von Sprachreisen aus, sagt Dieter Josef von LAL: „Bisher registrieren wir keinen Buchungsrückgang für unsere Sprachreisen nach Großbritannien.“ Die Buchungszahlen für London lägen sogar höher als im Vorjahr. Einer der Hauptgründe dafür sei der momentan sehr gute Wechselkurs.

In der Regel sind die Sprachschüler Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Sie

alle haben täglich drei bis fünf Stunden Unterricht. Für die Nachmittage bieten die Sprachreiseveranstalter eine Vielfalt von Aktivitäten an: Segeln, Surfen, Kinobesuche, Kreativkurse oder den beliebten Ausflug nach London. Abends stehen Talent-Shows, Discos oder Strandabende auf dem Programm.

Emma ist eine von circa 61000 deutschen Schülerinnen und Schülern pro Jahr, die an einer Sprachreise nach England teilnehmen. Sie wohnen in Campuswohnheimen und nehmen ihre Mahlzeiten in der Mensa ein. „Es gibt einen starken Trend zu Unterbringungen wie Studentenresidenzen oder Apartments. Privatunterkünfte sind immer weniger gefragt“, sagt Andreas van Leeuwen, Leiter von Direkt Sprachreisen in Heidelberg. Die Entwicklung weg von der Gastfamilie erklärt er sich mit schlechten Erfahrungen von Schülern und gestiegenen Vorbehalten bei Eltern. Die Gastfamilie sei eine wichtige Komponente, tiefer in das Land einzutauchen, davon ist indes Julia Richter, Geschäftsführerin des Fachverbands Deutscher Sprachreiseveranstalter (FDSV), überzeugt. „Es ist nicht nur die günstigste Unterbringung, sondern auch die beste Möglichkeit, die Sprache anzuwenden.“

Die größte Nachfrage bei Sprachreisen gibt es nach Englisch. Circa 90 Prozent der

Britische Summer Schools bieten ein vielseitiges Freizeitprogramm an. In Brighton etwa gehört ein Ausflug zum Royal Pavilion dazu.

FOTO: LAL LANGUAGE CENTRES UK

Schüler reisen ins englischsprachige Ausland, das ergab eine Analyse des FDSV von 2017. Weit abgeschlagen folgen Französisch mit 4,3 Prozent und Spanisch mit 2,2 Prozent. In England sind Oxford und Cambridge besonders beliebt – wegen der Nähe zu den renommierten Universitäten. Gefragt sind aber auch die Seebäder Brighton und Eastbourne. „England ist seit Langem das beliebteste Ziel bei Sprachreisen – im Sommer aber oftmals überlaufen“, sagt Richter. Eine Alternative sei Irland, wo die FDSV-Geschäftsführerin einen Anstieg der Buchungen beobachtet hat.

„Eltern haben oft falsche Erwartungen an Sprachreisen“, hat Richter beobachtet. „Dass sich die Schulnoten bei einem zweiwöchigen Aufenthalt um ein bis zwei Noten verbessern, ist nicht möglich.“ Sie sieht die Sprachreisen als optimale Ergänzung zum schulischen Lernen. Wenn das Erlernete direkt angewendet wird, steigt die Selbstsicherheit bei den Kindern, und sie bauen Hemmungen ab. Mindestens eben-

so wichtig wie der sprachliche ist ihrer Ansicht nach der persönliche Mehrwert. „Viele Schüler sind zum ersten Mal länger ohne Eltern unterwegs, sie werden in dieser Zeit selbständiger und erhalten einen Einblick in die jeweilige Kultur und Mentalität des Gastlandes.“

Auf dem deutschen Markt für Sprachreisen agieren etwa 100 Agenturen. Aber nur bei der Hälfte handelt es sich laut FDSV um professionelle Veranstalter. Grund dafür ist, dass es einen Unterschied zwischen Anbieter und Vermittler gibt. Nur Veranstalter unterliegen dem deutschen Reiserecht, haften für die angebotenen Leistungen und stehen einem in Konfliktfällen zur Seite. Bei Vermittlern sind die Kunden nicht über das deutsche Reiserecht abgesichert.

Einfacher ist es da, auf Sprachreise zu gehen, ohne das Land zu verlassen. In ganz Deutschland werden sogenannte Sprachcamps angeboten. „Der Unterricht findet hier spielerisch statt“, sagt Kristina Oehler, Sprecherin des Sprachreiseveranstalters Offaehre, der unter anderem ein Sprachcamp auf Burg Hohensolms in Hessen anbietet. Im Gegensatz zu einer zweiwöchigen Sprachreise ins Ausland, die circa 1500 Euro kostet, belasten die Sprachcamps mit etwa 1000 Euro den Geldbeutel weniger. In den Sprachcamps unterrichten Muttersprachler die Kinder und verbrin-

gen auch die Freizeit mit ihnen – auch dann wird Englisch gesprochen. „Es ist eine Mischung aus Sprachreise und Ferienfreizeit, mit einem großen Vorteil für die Eltern: Wenn das Kind Heimweh bekommt, kann es einfacher abgeholt werden als aus dem englischsprachigen Ausland“, sagt Oehler. In einem anderen Land ohne die Eltern zurechtzukommen, lernen die Kinder dann allerdings nicht.

Information: Um den passenden Sprachkurs in Großbritannien zu finden, muss man viele Möglichkeiten vergleichen und eine Reihe von Entscheidungen treffen. Deshalb sollten Eltern mehrere Monate im Voraus mit der Planung beginnen.

Zielgruppen: Angebote für Sprachreisen nach England gibt es für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und die ganze Familie. Anbieter sind zum Beispiel: EF, ESL, FHC, IST, LAL oder Lisa.

Kosten: Eine zweiwöchige Sprachreise für Kinder mit Standardkurs kostet je nach Unterbringung zwischen 1300 Euro und 1900 Euro. Günstiger sind Sprachreisen für junge Erwachsene ab 16 Jahren. Sie kosten im Durchschnitt 1100 Euro.

Unterkunft: Von der Privatunterkunft über an die Schule angeschlossene Residenzen und Apartments ist bis zum Hotel hin alles möglich.

Reisezeit: Die Summer Schools öffnen ihre Pforten von Mitte Juli an, darüber hinaus gibt es ganzjährig geöffnete Sprachschulen.

SCHULVERBUND MÜNCHEN

Kohlstraße 5, 80469 München beim Isartor, Tel. 089/297029 – 293333

INFORMATIONEN-ABENDE

jeweils 19.00 Uhr
Morassistr. 10-14

Isar-Gymnasium
Huber-Gymnasium
Isar-Fachoberschule **30.1.19**

Isar-Realschule
Huber-Realschule
Isar-Wirtschaftsschule **31.1. u.**
Isar-Mittelschule **26.2.19**

Für jeden Schüler die richtige Schule
www.schulverbund.de

Summer Schools aus Großbritannien stellen sich vor

Am Samstag, den 02.02.2019 von 10 - 14 Uhr

Widenmayerstr. 49, 80538 München, Tel.: 089 / 60 01 38 50

www.stanford-ackel.com

Erfahren Sie mehr über Sprachkurse in den Sommerferien an englischen Internaten für Schüler/Innen und lernen Sie die Veranstalter persönlich kennen

STANFORD & ACKEL
EDUCATIONAL CONSULTANTS

Internat und Schulen Schloss Schwarzenberg
in Scheinfeld / Mittelfranken

Private Realschule Zweig I, II und III (Kunst & Französisch)
Fachoberschule für Wirtschaft - Technik - Sozialwesen

Internat für Mädchen und Jungen ...
... wohnen in kleinen Gruppen
... Betreuung rund um die Uhr
... Individuelle Betreuung und Förderung
... gemeinsame Freizeitgestaltung

Unsere Realschule und FOS sind privat, staatlich anerkannt
Besuch der örtlichen Schulen (Mittelschule, Gymnasium, Berufsfachschule möglich)

www.schloss-schwarzenberg.de

Mathilde-Zimmer-Stiftung Landschulheim
Schule Schloss Schwarzenberg e.V.
Schloss Schwarzenberg 91443 Scheinfeld
Tel.: 09162 92 88 - 0
internat@schloss-schwarzenberg.de

Lernen, wo Werte Tradition haben!

Neu in München

Ellis-Kaut-Schule

Private Fachoberschule (FOS) für
Wirtschaft und Verwaltung
(staatlich genehmigt)

Finde deinen Weg
Mit uns zur Fachhochschulreife

- kleine Klassen
- individuelle Betreuung
- Studien- und Berufseinstiegsbegleitung

Ellis-Kaut-Schule
Lützsteiner Straße 1a
80939 München
Telefon: 089 4141 7349-0
christian.muennich@ib.de
facebook.com/EllisKautSchule
www.ellis-kaut-schule.de

IB

Seit 1890

**PÄDAGOGIUM
BAD SACHSA**
Bildung mit Perspektive

Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat

Osteral 1-5 · 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/30 01-0
www.internats-gymnasium.de

60 JAHRE

Ein unbequemer – fröhlicher Ort

www.derksen-gym.de

SEIT 1959 Derksen Gymnasium · Pfingstrosenring, 73 · 81377 München · Tel. 089/780707-0

NEU! SZ-Portal Schulen und Internate
Jetzt mehr erfahren auf schulen-und-internete.sz.de

REGENSBURGER DOMSPATZEN

Abenteurer? Forscher? Rockstar?

fundierte musikalische Ausbildung im modernen Internat

Ein Domschatz muss da nicht wählen: Abenteuervolle Reisen um die Welt, spannende Experimente im preisgekrönten MINT-Bereich, Auftritte auf der großen Bühne und Freunde im Internat, die man fürs Leben gewinnt. Das sind die Domschatzen.

Tag der offenen Tür
Sa. 26.1.19 | 10.30 – 14.00 Uhr
Sa. 23.2.19 | 10.30 – 14.00 Uhr

spatzwerden.de

Chor · Schule · Internat | Reichsstraße 22, 93053 Regensburg | Telefon: 09 41 / 79 62-0

Tag der offenen Tür
So., 10. Februar

Beratung und Information

- Grundschule Kl. 3 + 4.
- Aufbaugymnasium bis Kl. 13.
- Abitur und Gesellenbrief (3 Berufe).
- Förderung bei Legasthenie und Dyskalkulie.

Ganztagsschule und Internat
jetzt kennenlernen.

Quereinstieg aus anderen Schulformen möglich. Gerne mit Probeaufenthalt.

Schule erleben. Zukunft bilden.

BASKETBALL AKADEMIE · SPRACHENINSTITUT · REITEN · MUSIK & KUNST

Ursprung
Macht Schule. Und mehr.

Stiftung Ursprungschule · 89601 Schelklingen · Tel. +49 7394 246-11 · www.ursprungschule.de